

# *Vorlage für die Falldokumentationen*

## **Zu den Anwendungen bei Klienten:**

- Eine Sitzung dauert zwischen 30 und 90 Minuten.
- Es ist sinnvoll die Dokumentation gleich im Anschluss an die Behandlung aufzuschreiben und dazu genügend Zeit einzuplanen.
- In einer Sitzung können alle erlernten Anwendungen zum Zuge kommen
- Alle Matrix Live Anwendungen sollen mindestens einmal verwendet und dokumentiert werden. Wenn Du bei Beginn der Falldokumentationen noch nicht alle Seminare und Workshops besucht hast, empfehlen wir Dir einige Dokumentationen für später aufzusparen. Ideal ist es, nach jedem Seminar 10 Dokumentationen zu machen.
- Falls nötig, behalten wir uns vor, zusätzliche Dokumentationen einzufordern.

## *Zur Anwendung bei sich selber:*

- Eine Sitzung dauert 10-30 Minuten
- Nimm Dir Zeit für Dich und schalte eventuelle Störfaktoren wie das Telefon aus
- Plane genug Zeit ein um dich zu reflektieren. Im Anschluss an die Selbstbehandlung ist ideal. Wir freuen uns über jeden neuen Pro und helfen Dir bei Fragen gerne weiter.



# *Dokument, Anwendung beim Klienten*

Datum der Sitzung \_\_\_\_\_  
Dein Name: \_\_\_\_\_  
Name des Klienten: \_\_\_\_\_  
Thema des Klienten: \_\_\_\_\_  
Dauer der Behandlung \_\_\_\_\_  
(inklusive Gespräche)

## *1. Vorbereitung*

- a) Wie geht es dem Klienten vor der Behandlung? Körperlich, emotional?
- b) Wie war die Themenfindung? Einfach schwierig, wieso?
- c) Wie hast Du Dich vorbereitet?

## *2. Zu den Anwendungen in Quantenheilung*

- a) Welche Anwendungen hast du verwendet? Wie bist du vorgegangen?
- b) welche Reaktion hat der Klient/ die Klientin wahrgenommen?
- c) Welche Veränderungen hast du beim Klienten bemerkt?

## *3. Gesamthaft*

- a) Was waren deine Erkenntnisse
- b) Was würdest du ein andermal anders machen? Was wäre auch noch möglich gewesen?
- d) Was hast du dem Klienten geraten, wie er nun weitermachen soll?

## *4. Feedback des Klienten nach ein bis drei Wochen*

## *Dokumentation für Selbstanwendungen*

Datum der Sitzung \_\_\_\_\_  
Dein Name: \_\_\_\_\_  
Thema: \_\_\_\_\_  
Dauer der Behandlung \_\_\_\_\_

### *1. Vorbereitung:*

- a) Wie geht es Dir vor der Behandlung - körperlich, emotional, gedanklich?
- b) Wieso dieses Thema
- c) Wie hast Du Dich vorbereitet?

### *2. Zu den Anwendungen in Quantenheilung*

- a) Welche Anwendungen hast du eingesetzt? Wie bist du vorgegangen?
- b) Welche Veränderungen hast du bei dir bemerkt?

### *3. Gesamthaft:*

- a) Was waren deine Erkenntnisse?
- b) Was würdest du ein andermal anders machen? Was wäre auch noch möglich gewesen?
- c) Wie hat sich das Thema im Alltag für dich verändert?

### *4. Wie hat sich die Thematik nach 1-3 Wochen im Leben verändert?*

## Beispiel A Dokument für die Anwendung beim Klienten

Nr./ 5. Sitzung /  
Datum der Sitzung: 4. September 2013  
Dein Name: Alfred Humbel  
Name des Klienten: Hartmut Häfliger, 55 Jahre  
Thema des Klienten: Mühe einen Job zu finden  
Dauer der Behandlung: 1.25 Std.  
(inklusive Gespräche):

### 1. Vorbereitung

**a) Wie geht es dem Klienten vor der Behandlung - Körperlich, emotional, gedanklich?**

Wirkt sehr verschlossen, schaut eher kritisch drein. Seine Frau war schon im Coaching und meint, er könne auch profitieren.

**b) Wie war die Themenfindung? Einfach schwierig, wieso?**

Themenfindung war einfach, da er einen Job will. Seit 8 Monaten auf Jobsuche, glaubt dass er Aufgrund des Alters keine Chancen hat.

Aber alle Tipps die ich ihm gegeben habe woran es liegen könnte, hat er verneint oder nicht wirklich angenommen. Ich habe versucht das Thema in ihm zu finden, indem ich geschaut habe was ich wahrnehme. Aber er war sehr abweisend.

**c) Wie hast Du Dich vorbereitet?**

Nicht besonders. Ich konnte schon ein paar Menschen mit dem Job helfen, da dachte ich es sei einfach.

## 2. Anwendungen in Quantenheilung

### a) Welche Anwendungen hast du angewendet? Beschreibe den Ablauf:

Zuerst habe ich erklärt, wie es funktioniert und dass er ja sagen muss. Das fand er nicht ok und wir haben diskutiert über Sinn und Unsinn. Dann habe ich vorgeschlagen, zuerst Druck und Stress loszulassen und das konnte er annehmen.

Abfolge: Releasing, Blockaden/Ressourcen. Habe gefragt was er an Veränderung wahrnimmt. Dann die Treiber, Baumfrequenzen. Weil es dann gut lief, habe ich nochmals Ressourcen integriert.

Zwischendurch habe ich immer wieder „Veränderung erlauben“ gemacht, weil der Klient da am besten reagiert hat.

### b) Welche Reaktionen hat der Klient/ die Klientin wahrgenommen?

Zunächst keine, er wusste auch nicht worauf er sich achten soll. Ich habe gefragt wo es im Raum ist, da hat er Veränderung bemerkt. Für mich war es deprimierend, weil ich gemerkt habe, dass etwas passiert. Am Schluss fühlte er sich merklich leichter.

### c) Welche Veränderungen hast du beim Klienten bemerkt?

Er hat oft aufgeatmet und losgelassen. Er hatte ein sehr dichtes Energiefeld und war nicht wirklich bereit. Obwohl es viele energetische Bewegungen gab, konnte der Klient fast nichts wahrnehmen.

## 3. Gesamthaft:

### a) Was waren Deine Erkenntnisse?

Es war schwierig ihn zu behandeln. Habe mich nicht so gut gefühlt wie bei jemandem, wo es einfach so richtig gut läuft.

Es war gut dass ich irgendwann einfach angefangen habe. Die Anwendungen haben funktioniert, ob der Klient es auch gemerkt hat, weiss ich nicht. Am Anfang habe ich zu viel mit ihm diskutiert. Ich bin fast nicht aus der Diskussion gekommen.

Ausserdem habe ich zu viele Mutmassungen gemacht. Ich denke von meinem Verhalten her war es ein mittelmässiges Coaching.

**b) Was würdest du ein andermal anders machen? Was wäre auch noch möglich gewesen?**

Definitiv besser vorbereiten. Das nächste Mal mache ich zuerst die Herzatmung und verbinde mich mit meinem Guide. Ich war zu leichtgläubig, dass es einfach so geht – besonders bei schwierigen Fällen.

Und ich habe gemerkt, dass ich noch mehr Übung brauche :)

**c) Was hast du dem Klienten geraten, wie er nun weitermachen soll?**

Ich habe gesagt, er soll sich auf das Positive konzentrieren und vorstellen, dass er den richtigen Job hat. Er soll sich immer wieder etwas Gutes erlauben. Das konnte er einsehen. Ich habe ihm auch noch Affirmationen mitgeben.

**4. Feedback des Klienten nach ein bis drei Wochen:**

Nach 2 Wochen habe ich um ein Feedback gebeten. Er hat zwar noch keinen neuen Job gefunden, ist aber zuversichtlicher als vor meiner Behandlung.

## Beispiel B Dokument für die Anwendung beim Klienten

Nr./ 12 Sitzung

Datum der Sitzung: 2. September 2013

Dein Name: Sonja Wetter

Name des Klienten: F rau Regenbogen 80 Jahre

Thema des Klienten: Schmerzen in den Knien und Schultern

Dauer der Behandlung: 40 min. (mit Vorbesprechung 60 Min.)  
(inklusive Gespräche):

### 1. Vorbereitung

a) Wie geht es dem Klienten vor der Behandlung? Körperlich, emotional?

Frau Regenbogen kommt mit einem Lächeln in den Praxisraum. Sie freut sich in eine Matrix Behandlung zu kommen. Körperlich geht es ihr nicht so gut, sie hat Schmerzen in beiden Knien und Schultern. Seit ca. 8 Monaten sind diese Schmerzen akut, wegen 2 Unfällen. Emotional nehme ich sie so wahr, dass sie versucht das Thema anzunehmen, latent aber eine Wut und Trauer über den Verlust der Beweglichkeit da ist. Das bejaht sie auch, aber unterdrückt so gut es geht die sogenannten Negativen Gefühle. Wut und Trauer sicher ein Thema.

b) Wie war die Themenfindung? Einfach schwierig, wieso?

Die Themenfindung mit Frau Regenbogen war einfach, da sie konkret wegen ihren Schmerzen in Knie und Schultern gekommen ist. Durch das Vorgespräch hat sich mir dann auch gezeigt, was alles mit den Schmerzen zusammenhängt. Sachen die sie wegen den Unfällen jetzt nicht mehr oder nur noch teilweise machen kann und das löst die Emotionen aus wie Wut und Trauer. Annehmen können ist auch ein Thema.

Frau Regenbogen geht aber mit den Schmerzen als Thema in die erste Sitzung. Die Emotionen und anderen Themen die damit zusammen hängen registriere ich für mich, im Wissen dass auch sie in der Sitzung mitbearbeitet werden.

c) Wie hast du dich vorbereitet?

Zuerst habe ich den Raum vorbereitet, mit Kerze, leiser Musik, sanftem Duft und Wasser für Frau Regenbogen und mich. Danach machte ich die Herzmeditation, in der Mitte des Kopfes sein, mit meinem Guide verbinden und Karem's Sonnenmedi.

## 2. Anwendungen in Quantenheilung

a) Welche Anwendungen hast du verwendet? Wie bist du vorgegangen?

Ich ging ins Herz und in die Mitte des Kopfes habe den Guide gerufen und dann mit der offenen Frage angefangen. Danach konnten wir Blockaden loslassen und Ressourcen integrieren. Bei einer Ressource hat Frau Regenbogen ihre Handflächen aufs Gesicht gelegt.

Zuerst wusste ich nicht ob sie am weinen ist oder Schmerzen hat. Doch schnell habe ich wahrgenommen dass es einfach etwas stärkere Emotionen sind aber nichts Schlimmes. Ich habe ihr dann angeboten die Emotionen durch den offenen Mund auszuatmen. Gleich darauf harmonisierte ich das System.

Dann bin ich mit dem Releasing fortgefahren und zwischendurch haben sich immer wieder Ressourcen gezeigt die ich integriert habe und auch weitere Blockaden die gelöst werden durften. Ja, und dann gab es eine längere Pause, da ich gespürt habe, dass ES am arbeiten ist in ihrem System.

Ich habe den Kontakt mit meiner Hand an ihrer Schulter behalten und war in der Mitte meines Kopfes am Ruhen. Intuitiv hatte ich das Gefühl, dass es jetzt gut ist, habe noch einmal die offene Frage gemacht, eine Ressource integriert und harmonisiert. Dann habe ich Frau Regenbogen gebeten ihre Augen zu öffnen.

b) Welche Reaktionen hat der Klient/ die Klientin wahrgenommen?

Frau Regenbogen hat wahrgenommen, dass sie sich immer mehr entspannt hat und zum Teil auch das Gefühl hatte fast einzuschlafen. Manchmal nahm sie ein kribbeln in Armen und Beinen wahr.

Sie hat die Hände auf ihr Gesicht gelegt, weil sie plötzlich so berührt war in ihrem Herzen und dabei beinahe weinen musste. Sie fühlt sich anders als vorher, fast ein wenig benommen aber gut und ruhig.

c) Welche Veränderungen hast Du beim Klienten bemerkt?

Ich habe bemerkt wie sie ruhiger und friedvoller wurde und ihr ganzes System irgendwie grösser wurde, also ausgedehnter voller und leuchtender.



### **3. Gesamthaft:**

Was waren deine Erkenntnisse?

Eine Erkenntnis war, dass sie bei der einen Ressource, wo sie die Hände aufs Gesicht gelegt hat und so berührt war, sie ein wunderbares Geschenk bekommen hat und mir dadurch einmal mehr bewusst wurde: WIR SIND NICHT ALLEIN, WIR WERDEN BEGLEITET UND UNTERSTÜTZT.

Dieses Gefühl hatte ich auch während der Pause in der Sitzung wo ES gearbeitet hat. Auch da spürte ich, es ist ein Zusammenarbeiten vom Klienten mir und den unsichtbaren Kräften. Das hat auch mich einmal mehr stark berührt und dankbar und demütig gemacht.

b) Was würdest du ein andermal anders machen? Was wäre auch noch möglich gewesen?

Wenn ich spüre, dass es für Frau Regenbogen (sie ist schon 80 Jahre alt) anstrengend ist während der Behandlung zu sitzen, würde ich ihr das nächste Mal anbieten sich hinzulegen. Ich würde auch das nächste Mal, wenn es wieder eine längere Pause geben sollte und ES am arbeiten ist, meine Hand ganz von Frau Regenbogen wegnehmen und meine Energie vollkommen zu mir zurückziehen.

c) Was hast du dem Klienten geraten, wie er nun weitermachen soll?

Frau Regenbogen wollte in einer Woche wieder kommen, ich habe ihr gesagt, dass es sein kann, dass sie sich heute noch etwas müde fühlen könnte, und sie dem ruhig Raum geben kann wenn es so sei. Ich habe ihr auch gesagt, sie soll heute etwas mehr Wasser trinken als normal, da viel passiert ist in der Sitzung, und ihr auch geraten weiterhin schwimmen zu gehen, so wie sie das eh schon macht.

### **4. Feedback des Klienten nach ein bis drei Wochen:**

Frau Regenbogen war begeistert vom der Quantenheilung. Sie konnte ihre Schmerzmittel zur Hälfte reduzieren sich leichter bücken und das aufstehen vom Stuhl oder Bett war auch nicht mehr so schmerzhaft für die Knie. Sie war auch glücklich ihre Arme wieder über 90 Grad heben zu können.